STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
3-1053/72/197

Dresden, 21. Februar 2019

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten Sebastian Wippel (AfD)
Drs.-Nr.: 6/16440
Thema: Straftaten von jugendlichen Intensivtätern

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Bei wie vielen polizeilich bekannt gewordenen Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) 2018 waren jugendliche Intensivtäter als Tatverdächtige beteiligt? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsgruppen; Landkreisen/Kreisfreien Städten und Beteiligung der Intensivstraftäter (kumulativ)!)

Für den Tatzeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018 wurden im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS) 2.639 Straftaten erfasst, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger mit dem Merker Junge Intensivtäter (JunI) registriert ist.

In der Tabelle wurden die Schlüsselzahlen für die Straftatenobergruppen wie folgt verwendet[1]:

1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
2	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit
3	Diebstahl ohne erschwerende Umstände
4	Diebstahl unter erschwerenden Umständen
5	Vermögens- und Fälschungsdelikte
6	Sonstige Straftatbestände StGB
7	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze
9	Straftaten gegen die staatliche Ordnung
10	Verkehrsstraftaten

[1] Durch JunI-Tatverdächtige wurden keine Straftaten gegen das Leben verübt, deshalb wurde diese Straftatenobergruppe nicht in der Tabelle aufgeführt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Die Darstellung der Straftaten (nach Anzahl gleicher Fälle) nach Landkreisen/Kreisfreien Städten sowie nach Deliktgruppen ist in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Landkreis/Kreisfreie Stadt	1	2	3	4	5	6	7*	9	10
Chemnitz, Stadt	-	48	46	12	10	80	20	-	-
Erzgebirgskreis	-	2	-	-	-	2	-	-	-
Mittelsachsen	-	8	7	2	2	6	2	2	4
Vogtlandkreis	-	17	14	1	1	12	7	-	-
Zwickau	-	60	20	5	1	62	12	1	1
Dresden, Stadt	-	79	110	115	173	106	70	5	17
Bautzen	-	50	28	19	1	57	22	4	5
Görlitz	1	78	83	17	8	69	33	1	2
Meißen	-	14	8	42	-	109	16	-	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	26	30	13	14	83	53	2	6
Leipzig, Stadt	3	87	96	43	34	68	50	1	9
Leipzig	1	29	10	6	2	24	15	2	4
Nordsachsen	-	17	14	63	3	10	7	-	1
Gesamt	5	515	466	338	249	688	307	18	53

* ohne ausländerrechtliche Verstöße

Frage 2:
Wie viele Personen sind derzeit in Sachsen als jugendliche Intensivtäter erfasst? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreis/Kreisfreier Stadt und Herkunftsland)

Im PASS sind zum Recherchezeitpunkt (31. Januar 2019) insgesamt 465 Tatverdächtige im Alter unter 18 Jahren als JunI registriert, davon 410 männliche und 55 weibliche Tatverdächtige. Auch enthalten sind als JunI gekennzeichnete Tatverdächtige, deren jetziger Aufenthaltsort sich in einem anderen Bundesland befindet (zwölf Tatverdächtige). Zum Zeitpunkt der Straftaten war deren Aufenthaltsort in Sachsen oder diese hatten eine sächsische Meldeadresse.

Anzahl der JunI nach Landkreisen/Kreisfreien Städte (Aufenthaltsort bzw. Meldeadresse):

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Anzahl der Tatverdächtigen
Chemnitz, Stadt	10
Erzgebirgskreis	4
Mittelsachsen	9
Vogtlandkreis	16
Zwickau	22
Dresden, Stadt	74
Bautzen	44
Görlitz	45

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Anzahl der Tatverdächtigen
Meißen	29
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	45
Leipzig, Stadt	98
Leipzig	43
Nordsachsen	26

Die Staatsangehörigkeiten sind in der Tabelle aufgeführt:

Staatsangehörigkeit	Anzahl der Tatverdächtigen
Afghanistan	11
Aserbaidschan	1
Brasilien	1
Bulgarien	1
Deutschland	388
darunter mit einer zweiten Staatsangehörigkeit	11
Gambia	1
Georgien	2
Griechenland; Polen	1
Irak	1
Irak; Ungeklärt	1
Kosovo	1
Kosovo; Serbien	1
Libanon	2
Libyen	2
Marokko	2
Mazedonien; ehemalige jugoslawische Republik	2
Polen	3
Portugal	1
Rumänien	5
Russische Föderation	5
Serbien	5
Slowakei	4
Syrien; Arabische Republik	17
Tschechische Republik	1
Tunesien	2
Türkei	1
Ukraine	1
Ungeklärt	1
Venezuela	1

Frage 3:
Wie viele in Sachsen registrierte jugendliche Intensivtäter sind derzeit inhaftiert oder arrestiert? (Bitte aufschlüsseln nach zuständigem Gerichtsbezirk und Herkunftsland)

Zum Stichtag 7. Februar 2019 waren in den sächsischen Justizvollzugsanstalten insgesamt 15 registrierte JunI inhaftiert und zwei im Jugendarrest untergebracht. Hinsichtlich der Angaben zum zuständigen Landgerichtsbezirk und zum Herkunftsland wird auf die Tabellen verwiesen:

Landgerichtsbezirk	Anzahl im Justizvollzug	Herkunftsland
Chemnitz	4	Deutschland
Dresden	3	Deutschland
Görlitz	3	Deutschland
Leipzig	2	Deutschland
Zwickau	3	Deutschland
Summe	**15**	

Landgerichtsbezirk	Anzahl im Jugendarrest	Herkunftsland
Zwickau	1	Deutschland
	1	Afghanistan
Summe	**2**	

Frage 4:
Wie viele der Personen sind sowohl als MITA als auch als jugendlicher Intensivtäter erfasst?

Von den 465 JunI sind derzeit 32 Tatverdächtige als „Mehrfach-/ Intensiv tatverdächtige Zuwanderer" (MITA) erfasst.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Roland Wöller